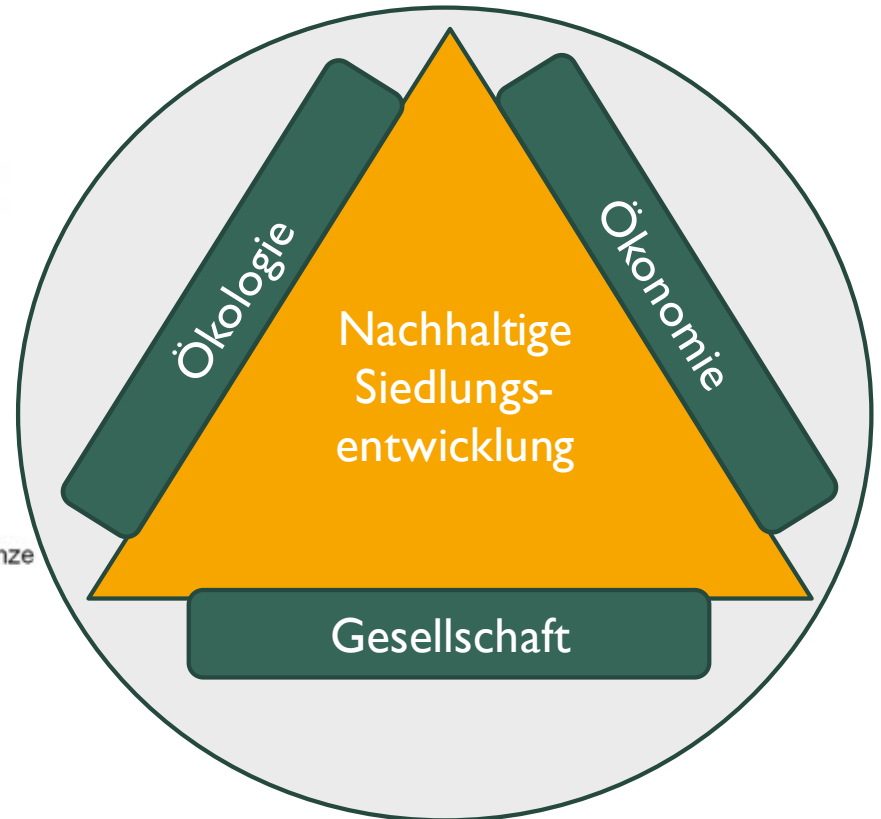

DAS FORSCHUNGSPROJEKT NEILA

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DURCH INTERKOMMUNALES LANDMANAGEMENT

M.Sc. KATHARINA FESEL (TU DORTMUND)



DIE AUSGANGSLAGE



DER GEMEINSAME BLICK



- Identifizierung von Potenzialflächen durch eine Restriktionsanalyse
- Entwicklung von Eignungskriterien zur Bewertung der Potenzialflächen
- Bewertung der Potenzialflächen durch ein regionsweiteinheitliches Flächenranking

Ausschlusskriterien (entsprechend z. B. landesplanerischer Zielvorgaben)		Gewässer, Wasserschutzgebiete bis IIa
		Festgesetzte Überschwemmungsgebiete
		Naturschutz- und FFH-Gebiete
		Anbauverbotszonen Bundesstraße / Autobahn
Konkurrenzen für die Siedlungsentwicklung (Konfliktpotential)		Vorgaben durch Regional- und Landesplanung
		Sonstiges wie z. B. Grünes C
Eignungs- kriterien	Erreichbarkeit (Verkehrerschließung) 1. Bestandsnetz 2. Geplante Verkehrsinfrastruktur und bedingte Potenzialflächen	Öffentliche Verkehrsmittel
		Motorisierter Individualverkehr
		Radverkehr
		Gewerbespezifische Erreichbarkeit
	Versorgung: Erreichbarkeit zentralörtliche Funktionen (grundzentrale Daseinsvorsorge)	Allgemeinbildende Schulen
		Medizinische Versorgung
		Nahversorgung Einzelhandel
		Sonstige
	Zugang zu Grüne Infrastruktur für Freizeit und Erholung	
	Verfügbarkeit	Planungsrechtliche Vorgaben
Kriterien einer nachhaltigen Entwicklung		Eigentumsverhältnisse
		Entwicklungsabsicht der Kommune
		Lagetypen
Sonstige (nutzungsbezogene) Kriterien		Wiedernutzung von Brachflächen (beabsichtigte) Siedlungsstruktur
		Topographie
		Altlasten
		Lärmimmissionen
Besondere Begabungen der Teilräume	Abstandserfordernisse	
	z. B. bedeutsame Kulturlandschaften	
Ökologische Verträglichkeit: Grüne Infrastruktur und ihre Funktionen		Landnutzung
		Wasser / Klima / Boden
		Schutzwürdigkeit
		Freizeit / Erholung

DIE GEMEINSAME AUSWAHL

- In 27 bilateralen Gesprächen wurde die Flächennutzung basierend auf der regionsweiten Bewertung festgelegt
- GeoNode diente als gemeinsame Abwägungsgrundlage
- Grüne Infrastruktur & Konfliktpotenziale
- Wohnen, Gewerbe, Industrie Mischnutzung

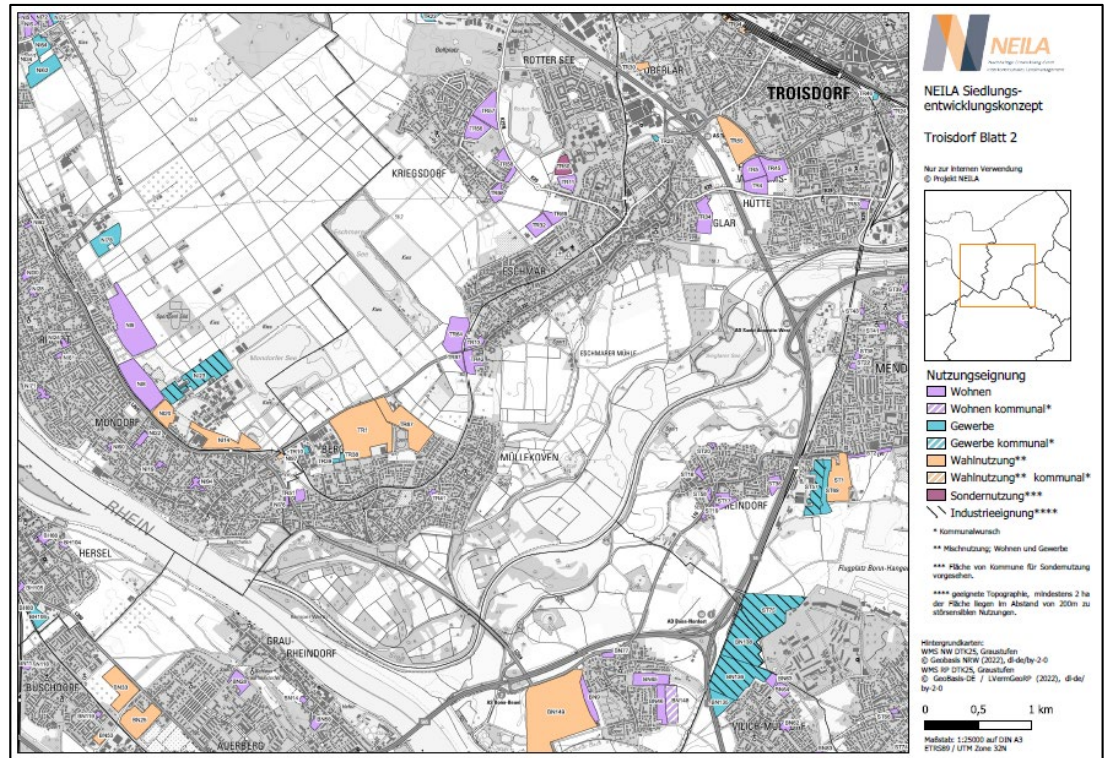


Nutzungsplanung	Konfliktpotential	Bedeutung für Grüne Infrastruktur
 Besondere oder regionale Wohnplanung	Kein Symbol Kein erfasstes Konfliktpotential	Keine Umrandung geringe Bedeutung
 Wohnplanung	 gering	 Hohe Bedeutung
 Gewerbeplanung	 mittel	 Vielfältig hohe Bedeutung
 Wohnplanung und Gewerbeplanung	 hoch	 Herausragende Bedeutung
 Industrieplanung		 Vielfältig herausragende Bedeutung
 transparent		Keine Eignung

DAS GEMEINSAME SIEDLUNGSENTWICKLUNGSKONZEPT



- **Frühzeitige** Abwägung von Flächennutzungskonflikten durch kommunales Wissen und regionale Datengrundlagen
- Erhöhte **Transparenz** über die Flächenentwicklung der gesamten Region
- **Kommunikationsinstrument** für die Politik und Bürgerschaft



GEMEINSAME REDUZIERUNG DER FLÄCHENINANSPRUCHNAME?



Bisher haben wir Potenzialflächen für die Entwicklung identifiziert...

... und trotzdem wird die Region nur 1/3 ihres Wohnraumbedarfs decken können

➤ Ein zentraler Baustein für eine sozial-ökologische Siedlungsentwicklung ist die Bebauungsdichte → Dichtekonzept

➤ Unabhängig von kommunalen Grenzen schlägt NEILA eine standort- und mengenbezogene Steuerung vor

➤ Konstruktiver Prozess der Erarbeitung, der jedoch von bestehenden **Vorstellungen** der eigenen Kommune in der Verwaltung & Politik kritisch gesehen wird → Dichtebroschüre

